

Firma Deuerer GmbH in Bretten behindert Betriebsratswahl

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es sollte eigentlich ein ganz normaler, demokratischer, Vorgang sein.

Eine Anzahl von Beschäftigten in einem Betrieb möchte aufgrund vieler Probleme am Arbeitsplatz einen Betriebsrat gründen und wendet sich deshalb an die zuständige Gewerkschaft.

Diese setzt sich mit dem Arbeitgeber in Verbindung und einige Wochen danach werden die Betriebsratswahlen durchgeführt.

So sieht es das deutsche Arbeitsrecht vor, denn die Gründung von Betriebsräten gehört zu den demokratischen Grundprinzipien unserer Gesellschaft.

Nicht so jedoch bei der Fa. Deuerer in Bretten.

Der nach eigenen Angaben größte Tiernahrungshersteller in Europa mit einer Beschäftigtenzahl von ca. 360 NormalarbeitnehmerInnen und 700 LeiharbeiterInnen, versucht seit Monaten die Gründung eines Betriebsrats zu verhindern.

Zunächst wurde die Zuständigkeit der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten angezweifelt und als dies zu keinem Erfolg führte kündigte man den sogenannten RedelführerInnen.

Derzeit werden vor dem Arbeitsgericht in Karlsruhe sowohl die ausgesprochenen Kündigungen wie auch die grundsätzliche Gründung des Betriebsrats verhandelt.

Allerdings brauchen wir mehr als nur den gerichtlichen Erfolg um die Unternehmensführung der Fa. Deuerer zur Vernunft zu bringen.

Wir brauchen die Unterstützung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger aus Bretten und vieler Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben in der gesamten Region.

Denn bei der Betriebsratswahl Deuerer geht es schlicht und einfach um die Frage: „Demokratie oder Feudalstrukturen aus der arbeitsrechtlichen Steinzeit.“

Betriebsratswahlen bei Deuerer